Kommendes

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **6 (1993)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Winterthurer Farbkurse

Wer sich mit Farbe als Gestaltungsmittel in Architektur befassen will, tut gut daran, einen Winterthurer Farbkurs zu belegen. Da werden die wesentlichen Farbsysteme vorgeführt und geübt. Der Kurs dauert jeweils vier Tage (zweimal Freitag/Samstag) und wird geleitet von Werner Spillmann, Professor am Technikum Winterthur. Dort finden die Kurse auch statt. Die Daten dieses Winters: **15./16.** und **22./23. Januar**; **5./6.** und **12./13. Februar**; **5./6.** und **12./13. März**.
Auskunft: 052/ 267 76 15.

Design Samstag

In Bern passiert am 30. Januar der «Berner Design Samstag». Auf einem Bummel zwischen Effingerstrasse und Nydeggstalden kann bis 21 Uhr der Stand der Dinge im Interior Design begutachtet werden. Die neun Stationen: Anliker, Form + Raum, High Tech, Inox Commodity Design, Intraform, Schweizer, Teo Jakob, Wohnform Kilchenmann und Zona.

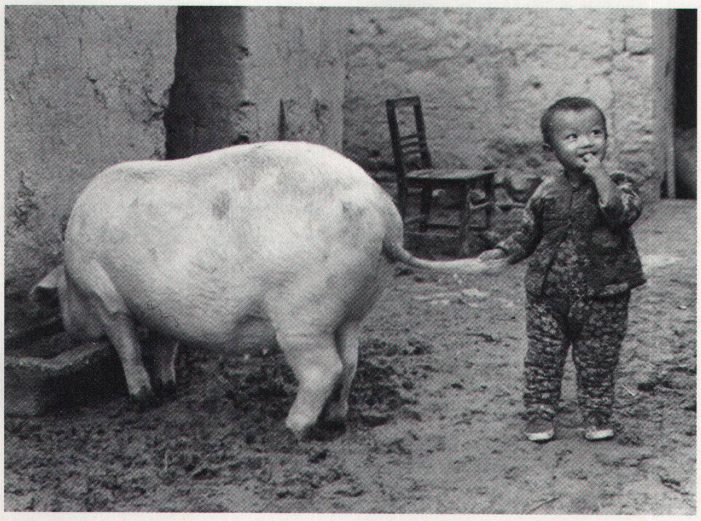
Bauen wir zu teuer?

Hochparterre hat die Antwort schon oft gegeben. Sie heisst: Ja. Jetzt soll eine Tagung der Vereinigung für Landesplanung untersuchen, weshalb die Wohnbaukosten in der Schweiz so hoch sind. Die Frage in der Einladung heisst: «Hat überhaupt jemand ausser den nichtgefragten Mietern ein Interesse an der Erstellung preisgünstiger Wohnungen?» Antworten gibt's am **28. Januar** im Hotel Wartmann, Winterthur.
Auskunft: 031/ 42 64 44.

Die Quartiersau

Wir haben in Hochparterre von einer neuen Bewegung berichtet. Sie will Quartierschweine in unseren Städten ansiedeln. Auch Hühner, Kaninchen und Schafe dürfen es sein, die Abfälle verwerten, Nachbarschaft stiften und Freude bereiten. Natürlich gibt es rechtliche und bäuerliche Probleme. Victor Condrau (La Chaux-de-Fonds) und Hans Grob und Jürg Nipkow vom Ökozentrum Zürich sagen, was man alles zu unternehmen hat, wenn man in der Stadt Tierhalter werden will. **1. Februar** um 19.30 Uhr im Vortragssaal des EWZ am Beatenplatz 2 in Zürich. Am **27. März** (13.30 Uhr ab Wipkingerplatz) folgt eine Stadtwanderung zu all den Tieren, die schon fröhlich in Zürich grunzen, blöken und gackern. Auskunft: 01/ 461 27 82.

Was recht ist für Shanghai, soll gut werden für Zürich: die Quartiersau



Computergrafik

Vom **20. bis 22. Januar** findet im Kongresshaus Zürich die Computer Graphics statt. Standen früher Themen wie CAD oder CAM im Vordergrund, ist es dieses Jahr Computergrafik. Simulatoren der Virtal Reality werden ebenso vorgeführt wie neue Multi-Media-Systeme. So heisst die Verkoppelung von Bild, Animation, Text, Ton und Computer. IBM und Oerlikon-Contraves-RSL führen überdies ihre neuen Versionen von geografischen Informationssystemen vor. Das sind Programme, die räumliche Veränderungen speichern und mit denen sich zum Beispiel Raumplanung simulieren lässt. Auskunft 01/ 257 52 57.

Foster in Zürich

Vom **10. Februar** bis zum **27. März** zeigt das Architektur Forum Zürich, Neumarkt 15, die Ausstellung «Low budget project», die sich hauptsächlich mit dem Flughafen Stansted in London beschäftigen wird. An der Ausstellungseröffnung spricht Sir Norman himself.
Auskünfte: Tel. 01 252 92 95.

Jubiläum mit Textil

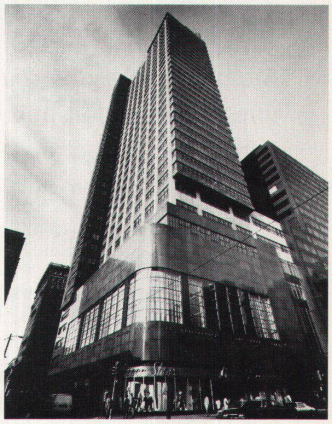
Die Firma raum-design an der Kanalgasse 41 in Biel ist zwanzig Jahre alt und zeigt zu ihrem Geburtstag eine Serie Ausstellungen. Die Reihe beginnt mit einer Präsentation der Arbeiten der Fachklasse Textil der Schule für Gestaltung in Zürich und dauert vom **29. Januar – 20. Februar**.
Auskunft: 032/ 23 33 93.

Der Zuschauer

Voyeure heissen die, die hinter dem Vorhang stehen und dem küssenden Pärchen zusehen, Gaffer die, die am Strassenrand das Treiben zwischen Polizist und Demonstrant betrachten, und Kulturtrottel all die, die sich Abend für Abend gerne mit Derrick oder Thomas Gottschalk am TV vergnügen. Trotz solcher Schmähung nimmt der Menschenschlag der Zuschauer zu. Und so ist es nicht mehr als recht, dass sich ein Museum ums Sehen und Gesehen werden kümmert. Es ist das Museum für Gestaltung in Basel, dessen Ausstellung «Der Zuschauer» noch bis zum **7. März** dauert.
Auskunft: 061/261 30 06.

Der Heimkehrer

Aus Genf ist der Architekt William Lescaze vor 70 Jahren nach Amerika ausgewandert. Dort hat



Der Wolkenkratzer für die Pennsylvania Saving Found Society in Philadelphia von William Lescaze (1929)

er sich zu einem der Grossen der modernen Architektur entwikkelt. Sein Entwurf für den Hauptsitz einer Bank in Philadelphia gilt als erster moderner Wolkenkratzer überhaupt. In seinem Werk gibt's Schulen, Villen, Fabriken und die Filmstudios von CBS in Hollywood. In Südwestengland realisierte er mit dem High Cross House eine der elegantesten Bauten rationalistischer Architektur. Für die Schweiz hat er den Pavillon der Weltausstellung von New York gebaut. Jetzt kommt sein Werk als Ausstellung an seinen Heimatort zurück und beginnt im Musée Rath in Genf eine Schweizerreise. (Weitere Stationen sind Basel, Zürich und Lausanne.) Noch bis **24. Januar**.
Auskunft 022/ 311 43 40.